



Leibniz-Institut für Resilienzforschung

Die Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) gGmbH ist ein außeruniversitäres Forschungsinstitut mit dem Ziel der Erforschung des Phänomens der Resilienz, d.h. der Aufrechterhaltung bzw. raschen Wiederherstellung der psychischen Gesundheit während oder nach akuten oder chronischen stressvollen Lebensumständen. Sie untersucht die Mechanismen, die Resilienz vermitteln, entwickelt Resilienz fördernde Interventionen und implementiert wirksame Interventionen in die Gesundheitsfürsorge in Betrieben, Schulen oder Universitäten.

Für unser Institut suchen wir

zwei Forschungskordinatorinnen/Forschungskordinatoren (m/w/d)

Eine Position ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Rahmen eines Forschungsverbundes mit **75% Stellenumfang (28,88 Stunden/Woche) befristet bis zum 30.06.2026** zu besetzen. Zudem suchen wir ab Februar 2023, ggf. früher, eine Position in **Vollzeit (38,5 Stunden/Woche) zunächst befristet für zwei Jahre**. Die Vergütung richtet sich jeweils nach der Entgeltgruppe EG 13 TV-UM (Manteltarifvertrag der Universitätsmedizin Mainz). Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Unterstützung der Geschäftsführung bei der Antragsstellung von Konsortial- und Drittmittelanträgen
- Koordination des Forschungsverbundes (Sprecher, Mitgliederversammlung, Scientific Advisory Board)
- Konzeption, Planung und Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Veranstaltungen für die Öffentlichkeit
- Vorbereitung und Koordination von Forschungsprojekten (Erstellen von Kooperationsvereinbarungen, Ausschreibungen, Förderanträge)
- Ansprechpartnerin für nationale und internationale Wissenschaftsorganisationen, Kooperationspartner, Geldgeber und Medien
- Erstellung von Berichten (Jahresberichte, Sachstandsberichte, Abfragen und Evaluation)

Ihr Profil:

- Sie haben ein erfolgreich abgeschlossenes Studium der Psychologie, der Naturwissenschaften, Medizin oder vergleichbare Qualifikation aus dem Life Science Bereich. Eine Promotion ist von Vorteil.
- Sie haben bereits mehrjährige Berufserfahrung im Wissenschaftsmanagement oder in der Koordination von interdisziplinären Forschungsverbänden, Erfahrung im Projektmanagement sind von Vorteil.
- Sie haben Kenntnisse der deutschen und europäischen Forschungsförderungslandschaft.
- Sie haben sehr gute Englischkenntnisse sowie sehr gute Kenntnisse in den gängigen Softwaretools der Öffentlichkeitsarbeit (Adobe CC oder CS, Typo 3 sowie andere Content Management Systeme).
- Sie besitzen sehr gute kommunikative Fähigkeiten sowie ein sicheres und verbindliches Auftreten.

Wir bieten:

- ein anspruchsvolles, hoch dynamisches und wissenschaftsgetriebenes Arbeitsumfeld
- flache Hierarchien, Verantwortung und großen Gestaltungsspielraum
- Jobticket (sehr gute Anbindung mit dem öffentlichen Nahverkehr)
- flexible Arbeitszeitgestaltung
- VBL – Altersvorsorge für nichtbeamtete Bedienstete im öffentlichen Dienst

Alle fachlichen Fragen sowie Fragen zur Vergütung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zur Arbeit am LIR beantwortet Ihnen gerne Frau Leena Hall, Leitung Personal, (leena.hall@lir-mainz.de).

Haben wir Sie angesprochen? Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Angabe Ihres möglichen Starttermins) ausschließlich per E-Mail und in einer zusammenhängenden PDF-Datei **bis zum 21.07.2022** an recruiting@lir-mainz.de. Bitte geben Sie im Betreff die **Kennziffer LIR_44** an.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt (Nachweis erforderlich).

www.lir-mainz.de

Hinweise zum Datenschutz

Ihre in den Bewerbungsunterlagen enthaltenen bzw. ggf. im Bewerbungsgespräch erlangten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens für diese hier ausgeschriebene Stelle verarbeitet.

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung im Bewerbungsverfahren und als Bestandteil der Personalakte sind § 26 Abs. 1 S. 1 BDSG und Art. 6 Abs. 1 lit. (b) DS-GVO und, soweit Sie eine Einwilligung erteilt haben, etwa durch Übersendung nicht für das Bewerbungsverfahren notwendiger Angaben, Art. 6 Abs. 1 lit. (a) DS-GVO. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung nach einer Absage ist Art. 6 Abs. 1 lit. (f) DS-GVO. Rechtsgrundlage für die haushalts- und steuerrechtliche Aufbewahrung ist Art. 6 Abs. 1 lit. c DS-GVO i.V.m. § 147 AO. Berechtigtes Interesse bei Verarbeitung auf der Basis von Art. 6 Abs. 1 lit. (f) DS-GVO ist die Verteidigung gegen Rechtsansprüche.

Wir benötigen für den Bewerbungsprozess in der Regel keine besonderen Kategorien personenbezogener Daten i.S.d. Art. 9 DS-GVO. Wir bitten Sie, uns von vornherein keine derartigen Informationen zukommen zu lassen. Wenn solche Informationen ausnahmsweise für den Bewerbungsprozess relevant sind, verarbeiten wir sie zusammen mit Ihren anderen Bewerberdaten. Dies kann beispielsweise Angaben über eine Schwerbehinderung betreffen, die Sie uns freiwillig machen können und die wir dann zur Erfüllung unserer besonderen Verpflichtungen im Hinblick auf Schwerbehinderte verarbeiten müssen. In diesen Fällen dient die Verarbeitung der Ausübung von Rechten oder der Erfüllung von rechtlichen Pflichten aus dem Arbeitsrecht, dem Recht der sozialen Sicherheit und dem Sozialschutz. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung sind dann Art. 9 Abs. 2 lit. b DS-GVO, §§ 26 Abs. 3 BDSG, 164 SGB IX. Ausnahmsweise kann es erforderlich sein, zur Beurteilung Ihrer Eignung für die vorgesehene Tätigkeit Informationen über Ihre Gesundheit oder eine Behinderung oder eine Auskunft aus dem Bundeszentralregister, d.h. über Vorstrafen, einzuholen. Rechtsgrundlage hierfür ist § 26 BDSG.

Verantwortlicher für das Bewerbungsverfahren ist der in dieser Ausschreibung unten angegebene Adressat der Bewerbung.

Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen des Bewerbungsverfahrens innerhalb der des Leibniz-Instituts für Resilienzforschung (LIR) weitergegeben an: Mitglieder der Auswahlkommission, die Personalverwaltung, die/den Gleichstellungsbeauftragte/-n, die Schwerbehindertenvertretung und ggf. den Betriebsrat im Rahmen ihrer organisatorischen bzw. gesetzlichen Zuständigkeit.

Ihre personenbezogenen Daten werden spätestens sechs Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens gelöscht. Nach der DS-GVO stehen Ihnen gegenüber dem Adressaten der Bewerbung bei Vorliegen der entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte zu: Auskunftsrecht (Art. 15 DS-GVO), Recht auf Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten (Art. 16 DS-GVO); Datenlöschung (Art. 17 DS-GVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO) und Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO).

Bei Fragen können Sie sich an die Datenschutzbeauftragte des LIR wenden (datenschutzbeauftragte@lir-mainz.de) wenden. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Rheinland-Pfälzischen Datenschutzbeauftragten.

Link zur Datenschutzerklärung der LIR gmbH: <https://lir-mainz.de/datenschutz>